

Chronik für den Monat Februar [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prediget“ (S. 331). Als Solerisches Werk dürfte ferner noch ein großer schwarzer Reliquienschrein mit vielen kleinen Reliquien, wie von St. Deodat, St. Ignotus usw., alle aus den Katakomben, sein, der heute noch hinter dem Hochaltar aufbewahrt wird. Der siebzigjährige Mönch starb am 19. Januar 1724¹⁰. P. Justus Berther hielt ihm am folgenden Tage eine längere Grabpredigt: „1724 den 20 Jenner die lichpredig 3 viertel stund lang für bruoder Peter Soler von schlewis“ (Berchtersches Tagebuch S. 334). Wie viele seiner Mitbrüder, so dokumentiert auch Bruder Peter die reiche künstlerische Tätigkeit des Disentiser Benediktinerkonventes zur Barockzeit.

¹⁰ Schumacher Ad., Necrologium Monasterii Desertinensis 1925 S. 9. Über den leiblichen Bruder unseres Kunstschreiners, Bruder Lorenz Soler, ebenfalls Mönch in Disentis, siehe Album Desertinense, ed. Schumacher 1914 S. 92.

Chronik für den Monat Februar

(Schluß)

26. Die oberen Klassen der K a n t o n s s c h u l e besuchten die großartige Doppelausstellung „Meisterwerke aus Österreich“ im Kunsthaus und Kunstgewerbemuseum Zürich. Zuvor gab Dr. Ulr. Christoffel in der Aula der Kantonsschule eine Einführung in die Kunstrichtungen, die von den bekanntesten europäischen Künstlern, deren Bilder in Zürich zur Ausstellung gelangten, vertreten wurden. Diese gedankenreichen Erläuterungen über die Ideenwelt der größten niederländischen, spanischen, französischen und italienischen Maler bildeten eine wertvolle Grundlage zum Verständnis der imposanten Kunstgegenstände Wiens.

28. Über die verschiedenen L e g a t e des Dr. med. Richard La Nicca wird durch den Testamentsvollstrecker noch bekannt, daß am weitgehendsten die Einwohnergemeinde Bern — auf das Ende einer vorbehaltenen Nutznießungsberechtigung hin — bedacht worden ist, nämlich mit rund 400 000 Franken. Diese sollen später größtenteils zur Errichtung eines Altersheims für in Bern wohnende Schweizerbürger (auch Ehepaare), vornehmlich für Personen aus intellektuellen, akademischen und freierwerbenden Berufen, Kleinrentner usw. dienen, die nicht mehr in der Lage sind, ohne Entlastung einen eigenen Haushalt zu führen.
